Europa – eine Erfolgsgeschichte?!

Freigericht ist Ende April/Anfang Mai Gastgeber der Bürgerbegegnung/Thema: "60 Jahre Römische Verträge"

Freigericht (ml). Die Gemeinde Freigericht erwartet zur Bürgerbegegnung Ende April/Anfang Mai 2017 jeweils rund 50 Besucher aus den beiden Partnerkommunen Saint-Quentin-Fallavier (Frankreich) und Gallicano nel Lazio (Italien). Heribert Kornherr, stellvertretender Vorsitzender des Komitees für Europäische Verständigung Freigericht, warb bei der jüngsten Versammlung der Vereinsvertreter um Unterstützung bei den Vorbereitungen, insbesondere bei einer angelaufenen Fragebogenaktion. Die viertägige Begegnung steht dieses Mal unter dem Thema "Europa gestern – Europa heute, eine Erfolgsgeschichte?! – 60 Jahre Römische Verträge" (siehe Kasten).

In der Runde der Vereinsvertreter im Feuerwehrhaus in Neuses stellte Heribert Kornherr das vorläufige Programm der Bürgerbegegnung 2017 von Freitag, 28. April, bis Montag, 1. Mai, in Freigericht vor. Änderungen sind durchaus noch möglich. Nach der Ankunft der internationalen Gäste am Frankfurter Flughafen am Freitagabend wird es einen Empfang im Rathaus mit Bürgermeister Joachim Lucas, dem Komitee und den Gastfamilien geben. Ab 19 Uhr ist ein Impulsvortrag zur Einführung in das Thema vorgesehen.

Im Anschluss folgen Begrüßungsreden der Vertreter der drei

DIE RÖMISCHEN VERTRÄGE

Am 25. März 1957 wurden in Rom im repräsentativen Saal der Horatier

und Curatier im Konservatorenpalast die Verträge zur Gründung der Eu-

ropäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atom-

gemeinschaft (EAG, Euratom) von den Vertretern der Regierungen Bel-

giens, der Niederlande, Luxemburgs, der Bundesrepublik Deutschland,

Frankreichs und Italiens unterzeichnet. Mit den beiden Verträgen erfolg-

te - nach der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und

Stahl (EGKS oder: Montanunion) von 1951 – der nächste, noch bedeuten-

dere Schritt der europäischen Integration. Die Ziele der Römischen Ver-

träge waren: Aufbau einer Zollunion mit einem gemeinsamen Außenzoll,

Abbau interner Handelshemmnisse und Errichtung eines gemeinsamen

Marktes, Bewegungsfreiheit für Waren, Personen, Dienstleistungen und

Kapital sowie die engere Zusammenarbeit in der friedlichen Nutzung der



Bundeskanzler Konrad Adenauer (links) und der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Walter Hallstein, setzen im Konservatorenpalast auf dem Kapitol in Rom ihre Unterschriften unter die Römischen Verträge. FOTO: DPA

beteiligten Kommunen Freigericht, Saint-Quentin-Fallavier und Gallicano nel Lazio. Bereits am Samstagmorgen, 29. April, sehen sich alle Teilnehmer der Begeg-

nung in der Kopernikusschule Freigericht wieder. In der Europaschule werden dieses Mal hauptsächlich die Veranstaltungen beheimatet sein. Schulleiter Ulrich Mayer wird die Besucher begrüßen, Schüler aus den drei Integrationsklassen der Gesamtschule sollen sich kurz vorstellen, möglichst mehrsprachig. Derzeit bemüht sich das Komitee, den CDU-Generalsekretär und Gelnhäuser Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber für einen ab 9.30 Uhr geplanten Gastvortrag zum Thema "Römische Verträge und die EU heute -Eine Erfolgsgeschichte?!" zu ge-

winnen.
Bei anschließenden Power-Point-Vorträgen werden die französischen und italienischen Partner ihre Ergebnisse zum Thema präsentieren. Dann sind Zeitzeugenberichte von ehemaligen Einwanderern beziehungsweise deren Nachfahren vorgesehen und Schüler der Kopernikusschule lesen aus ihrem selbst gestalteten Buch "Wir alle sind Europa – und die Welt" (die GNZ berichtete). Zur Mittagszeit wird die Ausstellung "Damals Einwanderer – heute Einwohner" mit einleitenden Worten von Komitee-Beisitzer Dr. Willi Müller, ehemaliger Direktor der Kopernikusschule, in der Schule eröffnet. Es handelt sich hierbei um ein Projekt von Schülern der Europaschule.

Am Nachmittag ist eine Vorstellung der Resultate aus der Fragebogenaktion, an der sich alle drei Partnerkommunen beteiligen, unter dem Titel "Europäische Identifikation trotz Europaskepsis" angedacht. Am Abend wird es um

18.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung in der Sankt-Markus-Kirche in Altenmittlau geben. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung in den Gastfamilien. Der Sonntag (30. April) dreht sich um "Europa heute" – und dafür geht es für die Teilnehmer der Begegnung durch Hessen. Zuerst steht ein Besuch der Schaukäserei "Hungener Käsescheune", ein EU-Förderprojekt ("Europa in meiner Region"), auf dem Programm mit Führung und Verkostung. Die zweite Station ist am Nachmittag der Herrnhaag bei Büdingen. Die Gäste werden sich dort das Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt des Vereins Jugendwerkstatt Herrnhaag für benachteiligte Jugendliche anschauen. Der Europäische Sozialfonds fördert dies. In Büdingen ist am Nachmittag ein Spaziergang im mittelalterlichen Kern angesetzt.

Internationaler Tanz in den Mai

Der Festabend am Sonntag in der Freigerichthalle in Altenmittlau bildet den feierlichen Höhepunkt der Tage mit einem Galadinner und Tanz in den Mai. Am Montagmorgen ist vor der Abreise der Delegationen eine Abschlussrunde im Rathaus zum Thema "Europäische Werte aus Sicht Franzosen/Italiener/Deutschen" beim gemeinsamen Frühstück geplant. Ehe die Gäste aus Italien und Frankreich in Freigericht begrüßt werden, hofft das Komitee für Europäische Verständigung auf zahlreiche Unterstützung der heimischen Vereine bei der Fragebogenaktion - wesentlich für die Förderung durch die EU - rund um die Römischen Verträge und europäischen Werte. Ein Beispiel aus den 14 Fragen: "Papst Franziskus sagte vor dem Europaparlament: .Man kann nicht hinnehmen. dass das Mittelmeer zu einem großen Friedhof wird.' Sehen Sie das genauso?". Die ausgefüllten Fragebögen nimmt Heribert Kornherr (Telefon 06055/6652) entgegen.

Kapfenberger ist neuer Leiter des Gymnasialzweigs

Freigericht (ml). Der vor rund zwei Jahren eingeleitete Generationswechsel in der Schulleitung der Kopernikusschule Freigericht ist nun vollständig vollzogen. Wie Schulleiter Ulrich Mayer gestern auf Anfrage der GNZ berichtete, ist Dirk Kapfenberger als Leiter des Gymnasialzweigs der Europaschule beauftragt worden. Kapfenberger wechselte hierzu jüngst von der Gesamtschule Konradsdorf (Ortenberg) nach Somborn. Er übernimmt erstmals größere Führungsaufgaben in einem Kollegium, unterrichtet die Fächer Geschichte und Ethik.

Bereits zu Beginn des laufenden Schuljahres 2016/2017 hat Jeanette Bube die Leitung des Hauptschulzweigs der Kopernikusschule übernommen. Bube ist bereits seit einigen Jahren als Lehrerin für Deutsch, Biologie und Kunst im Haupt- und Realschulzweig tätig. Die Ernennung – nach der erfolgten Beauftragung – erwartet Schulleiter Ulrich Mayer voraussichtlich für das Frühjahr 2017.

Bube ist Nachfolgerin von Kerstin Schmeckthal, die bereits zu Ostern zur stellvertretenden Schulleiterin der Kopernikusschule ernannt wurde. Schmeckthal hatte Karl Bedenk ersetzt, der im Sommer 2015 in den Ruhestand gegangen war. Stephan Mühlenkamp ist - ebenfalls bereits zu Ostern - als Leiter der gymnasialen Oberstufe ernannt worden. Dieser Posten war vor Mühlenkamps Beauftragung vor rund einem Jahr vakant gewesen, nachdem Ulrich Mayer die langjährige Direktorin Anna Maria Dörr zum Schuljahresbeginn beerbt hatte. Der Realschulzweig der Kopernikusschule ist unverändert in den bewährten Händen von Rektor Thomas Will.

Nach der Pensionierung von Dr. Norbert Dressler im September 2015 ist nunmehr auch die Leitung des Fachbereichs III (Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik) der Schule nach längerer Vakanz geregelt. Olaf Sailer, der zuvor den Bereich kommissarisch geführt hatte, ist jüngst ebenfalls beauftragt worden. Keine Veränderungen gibt es in den beiden anderen Fachbereichen. Studiendirektorin Marie-Luise Campen-Schreiner ist veiterhin für den Fachbereich (Deutsch, Sprachen, Musik und Kunst) zuständig, Studiendirektorin Kerstin Mathie zeichnet für den Fachbereich II (Gesellschaftswissenschaften und Religion) verantwortlich.

Eine Fahrt mit dem Bähnchen rund um die Residenz

Seniorenausflug der Gemeinde Hasselroth und der Evangelischen Kirchengemeinden nach Würzburg am 9. Dezember

Hasselroth (re). Die Gemeinde Hasselroth veranstaltet am Freitag, 9. Dezember, den zweiten Seniorenausflug in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den Evangelischen Kirchengemeinden Neuenhaßlau-Gondsroth sowie Niedermittlau. In Würzburg wollen die Teilnehmer gemeinsam einen schönen Adventstag verbringen.

Atomenergie.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof von Niedermittlau. Gegen 10.30 Uhr ist die Ankunft an der dortigen Residenz geplant. Um 11 Uhr ist mit dem Würzburger Bähnchen für etwa eine Stunde eine Stadtrundfahrt vorgesehen. Im Anschluss geht es zu Fuß von der Residenz auf den Weg zum "Backöfele". Nach dem Mittagessen ist

(Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung)

geplant, wenn möglich zur Marienkapelle zu laufen und mit allen Interessierten dort eine kleine Andacht zu halten.

dacht zu halten.
Im Anschluss daran ist ausreichend Zeit, um den Würzburger Weihnachtsmarkt zu erkunden, das eine oder andere schöne Weihnachtsgeschenk für die Lieben zu finden und, wer möchte,

auch gerne einen Glühwein zu trinken. Es ist genügend Zeit, einen Kaffee und Kuchen zu genießen oder die ersten Lebkuchen zu essen. Gegen 17.30/17.45 Uhr sollte es dann wieder in Richtung Residenz gehen; von dort aus wird um 18 Uhr zurück ins schöne Hasselroth gestartet. Der Ausflug wird von Pfarrerin Bettina von Haug-

witz und Astrid Hechler aus dem Seniorenbüro begleitet. Anmeldungen werden an der Zentrale des Rathauses in Neuenhaßlau angenommen. Dort bekommt man die Busfahrkarte mit allen Haltestellen und, wer möchte, die Speisekarte des "Backöfele". Die Fahrt kostet inklusive Stadtrundfahrt 25 Euro pro Person.

ANSPRECHPARTNER

für Freigericht und Hasselroth



Sechs Portraits von modernen jungen Frauen aus Syrien

Vernissage zum "Tapetenwechsel" des Kunstkreises Freigericht im Rathaus in Somborn: Zainab al Bahro aus Neuses stellt erstmals ihre Werke aus

Freigericht-Somborn Kunstkreis Freigericht hatte für Sonntag zur Vernissage ins Rathaus in Somborn eingeladen. Zum letzten "Tapetenwechsel" 2016 werden viele Exponate von Hobbykünstlern auf drei Etagen und im Treppenhaus ausgestellt, die in den nächsten drei Monaten dort während der Öffnungszeiten zu sehen sind. Eine bunte Vielfalt erwartet den Betrachter. Gemälde etwa aus Acryl, Öl und mit natürlichen Materialien bestückt und Zeichnungen aus Tinte und Bleistift sowie Fotografien mit den unterschiedlichsten Motiven - sie alle unterstreichen die individuelle Kreativität der Künstler.

Der Organisator des Freigerichter Kunstkreises, Helmut Kaiser, stellte den Besuchern der Vernissage die Aussteller vor und wo sie im Rathaus die einzelnen Kunstwerke finden werden. Natürlich waren bei einem Rundgang die Hobbykünstler auch gerne bereit, weiteres Hintergrundwissen über

ihre Arbeiten zu vermitteln. Auffallend war die kreative Vielfalt der Werke.

Im Foyer des Rathauses sind wunderbare Arbeiten zu sehen, die von Kreativ-Teams erstellt wurden. Da ist einmal unter dem Titel "Integration" eine Gemeinschaftsarbeit von Muhammed, Zozan, Hussem und Ari sowie Mara, Jonas und den Helfern des Flüchtlings-Kreativ-Teams zu sehen, die aus zehn mal zehn Bierdeckeln eine kunterbunte Palette von abwechslungsreichen Motiven zeigt. Bunte Blumen, Herzen, Äpfel, Gebäude und Blumen vermitteln den Eindruck von Lebensfreude, die sich in jedem einzelnen Bierdeckel wiederfindet. Unter dem Titel "Gefühlsmalerei" ist eine wunderschöne Collage entstanden, die Tamara Mancilla unter dem Motto "Ihr Kind entdeckt Kreativität" mit Kindern der Grundschule Altenmittlau erstellt hat. Als Bildunterlage der Collage sind Straßen in Altenmittlau zu sehen, in denen die teilnehmenden Schüler wohnen. Bunte Papierschmetterlinge und kleine Steine schmücken das

Als Gastaussteller begrüßte Kaiser Gerhard Trageser aus Rodenbach, der ein musikalisches Mobile im Lichthof im ersten Obergeschoss ausstellt, sowie Christine Sattler aus Roth, die im Foyer ihre Landschaftsbilder zu "Die vier Jahreszeiten" präsentiert. Auffallend ist, dass Sattler diese Bilder nach und nach gestaltet hat und sich dabei unterschiedlicher Techniken bedient hat. In den unterschiedlichen Stilen bewegt sie sich von naturalistisch bis abstrakt.

Sehr ansprechende Portraits von Freundinnen hat Zainab al Bahro aus Syrien ausgestellt, die ebenfalls Gastausstellerin ist. Die Darstellungen zeigen junge moderne Mädchen und Frauen, die sie mit Bleistift gezeichnet hat. Die Zeichnungen sind in Schwarz-Weiß gehalten oder wurden mit Buntstiften bearbeitet. Die 17-Jährige ist vor acht Monaten nach Deutschland gekommen und lebt seit fünf Monaten in Neuses mit ihrer Familie. Insgesamt hat sie

von ihren vielen Portraits sechs für die Ausstellung im Rathaus ausgewählt. Tintenzeichnungen sind von

Melanie Henn zu sehen mit den Motiven "Flight", "Last" und "Transport", die den Menschen in unterschiedlichen Situationen zeigen. Ein abstraktes Gemälde hingegen ist das gemeinsame Bild von Marlies Brandt und Helmut Kaiser, das große bunte Kreise zeigt. So abwechslungsreich gestaltet sich die Ausstellung aufunterschiedlichen grund von Techniken und Stilen der Künstler wie auch der verschiedenen Materialien, die verwendet wurden. So sind Gemälde und Zeichnungen aus Öl, Acryl, Pastellfarben sowie Tinte, Bleistift und Buntstiften entstanden, denen zum Teil noch getrocknete Blumen, Steine oder Sand beigemischt wurden. Auch bei den Fotografen erwecken anregende Motive das Interesse. Umgestaltete Fotografien gehörten ebenso dazu wie "verrottete Autos" oder "Katze mit zwei unterschiedlichen Augenfarben".



"Tapetenwechsel"-Organisator Helmut Kaiser und Gastausstellerin Zainab al Bahro aus Syrien zeigen zwei der Portraits, die al Bahro gezeichnet hat.

FOTO: METZGER